

Das geheime Leben der Bäume

Zu den Autoren

PETER WOHLLEBEN, Jahrgang 1964, wollte schon als kleines Kind Naturschützer werden. Er studierte Forstwirtschaft und war über zwanzig Jahre lang Beamter der Landesforstverwaltung. Heute arbeitet er in der von ihm gegründeten Waldakademie in der Eifel und setzt sich weltweit für die Rückkehr der Urwälder ein. Er ist Gast in zahlreichen TV-Sendungen, hält Vorträge und Seminare und ist Autor von Büchern zu Themen rund um den Wald und den Naturschutz. Mit seinen Bestsellern »Das geheime Leben der Bäume«, »Das Seelenleben der Tiere«, »Das geheime Netzwerk der Natur«, »Das geheime Band zwischen Mensch und Natur« und »Der lange Atem der Bäume« hat er Menschen auf der ganzen Welt begeistert. Für seine emotionale und unkonventionelle Wissensvermittlung wurde ihm 2019 die Bayerische Naturschutzmedaille verliehen. 350 000 Menschen sahen im Kino den 2020 erschienenen Film zum gleichnamigen Buch »Das geheime Leben der Bäume«.

Szenario

FRED BERNARD, Jahrgang 1969, stammt aus dem Burgund und ist mehrfach preisgekrönter Schriftsteller, Comic-Autor und Illustrator.

Zeichnungen

Der Künstler BENJAMIN FLAO ist ein renommierter, französischer Comic-Autor, Zeichner und Kolorist und Preisträger zahlreicher Auszeichnungen. Er wurde 1975 in Nantes geboren.

PETER WOHLLEBEN

Das geheime Leben der Bäume

Szenario: Fred Bernard
Zeichnungen: Benjamin Flao

Aus dem Französischen
von Andrea Kunstmann

LUDWIG



DER WALD ...

SEINE SCHÖNHEIT HAT MICH SCHON IMMER FASZINIERT.
DIESE EIGENARTIGE MISCHUNG AUS STÄRKE UND
ZERBRECHLICHKEIT, EIN PFLANZENUNIVERSUM VOLLER
VERBORGENER WINKEL UND GEHEIMNISSE ...

DER DUFT VON MOOS UND ERDE, DAS KNARZEN DES HOLZES,
VOGELSCHREIE, WIND IN DEN ZWEIGEN, SCHATTEN UND LICHT ...
DER WALD SPRICHT EINE UNS FREMDE SPRACHE, DIE UNS DOCH IM INNERSTEN BERÜHRT.



WIR BEGREIFEN IHN NICHT UND MALTRÄTIEREN IHN OFT.
DABEI IST ER DAS ZENTRUM ALLEN LEBENS AUF UNSEREM PLANETEN,
FÜR DAS ÜBERLEBEN DER MENSCHHEIT UNERSETZLICH.



ICH HEISSE PETER WOHLLEBEN. ICH BIN SEIT ÜBER 30 JAHREN FÖRSTER UND
HATTE MIR MIT DER ZEIT ANGEWÖHNT, BÄUME AUSSCHLIESSLICH ALS
VERWERTBAREN ROHSTOFF ZU BETRACHTEN. DABEI HATTE ICH BEGRIFFE WIE
»PRODUKTIVITÄT« ODER »RENTABILITÄT« IM KOPF.

BIS EINES TAGES ...





NA
SO WAS!
DAS SIEHT
ABER
UNGEWÖHN-
LICH AUS!

AN JENEM TAG WAR ICH IM ÄLTESTEN BUCHENWALD MEINES REViers UNTERWEGS – EIN MAGISCHER,
MIR SEHR VERTRAUTER ORT –, ALS EIN SELTSAMER KREIS AUS BEMOOSTEN STEINEN MEINE AUFMERKSAMKEIT ERREGTE.







ICH GESTEHE, DASS ICH DAMALS ÜBER BÄUME UNGEFÄHR SO VIEL WUSSTE WIE EIN METZGER ÜBER DIE GEFÜHLE DER TIERE.

BEIM ANBLICK DIESES BAUMSTUMPFES
KAM MIR DER WALD PLÖTZLICH WIE EIN
ÜBERAUS RÄTSELHAFTER KOSMOS VOR.



EINE WELT VOLLER
GEHEIMNISSE UND
UNGEAHNTER SCHÄTZE. IN
JENEM MOMENT BEGANN
ICH, MICH WIRKLICH FÜR
BÄUME ZU INTERESSIEREN.
UND SIE ZU LIEBEN. WIR
KÖNNEN VIEL VON IHNEN
LERNEN! EGAL, OB MAN
SICH FÜR NATURSCHUTZ
INTERESSIERT ODER NICHT,
DAS LEBEN DER MENSCHEN
UND DER BÄUME IST
UNTRENNBAR MITEINANDER
VERBUNDEN.

IM GUTEN WIE IM SCHLECHTEN ... DIE BÄUME ZU SCHÜTZEN BEDEUTET, DIE ERDE UND DIE MENSCHHEIT INSGESAMT ZU SCHÜTZEN.







F R Ü H L I N G

ALS ICH NOCH EIN KLEINER JUNGE WAR UND DIE ERWACHSENEN MICH FRAGTEN, WAS ICH EINMAL WERDEN WILL, WENN ICH GROSS BIN, SAGTE ICH ...

NATURSCHÜTZER!

DAZU MUSS MAN WISSEN, DASS ICH DIE ERSTEN JAHRE MEINES LEBENS IM STADTZENTRUM VON BONN VERBRACHT HABE. DOCH OHNE ES ZU KENNEN, FASZINIerte MICH DAS LANDLeben SEHR.

ICH SAMMELTE TIERBILDER, DIE ICH IN HEFTE KLEBTE. LIEFEN IM FERNSEHEN DOKUMENTATIONEN ÜBER IGEL ODER LÖwen ODER DIE ENDLOSEN WEITEN AFRIKAS ODER AMERIKAS, SASS ICH WIE GEBAFFT VOR DEM BILDschIRM.



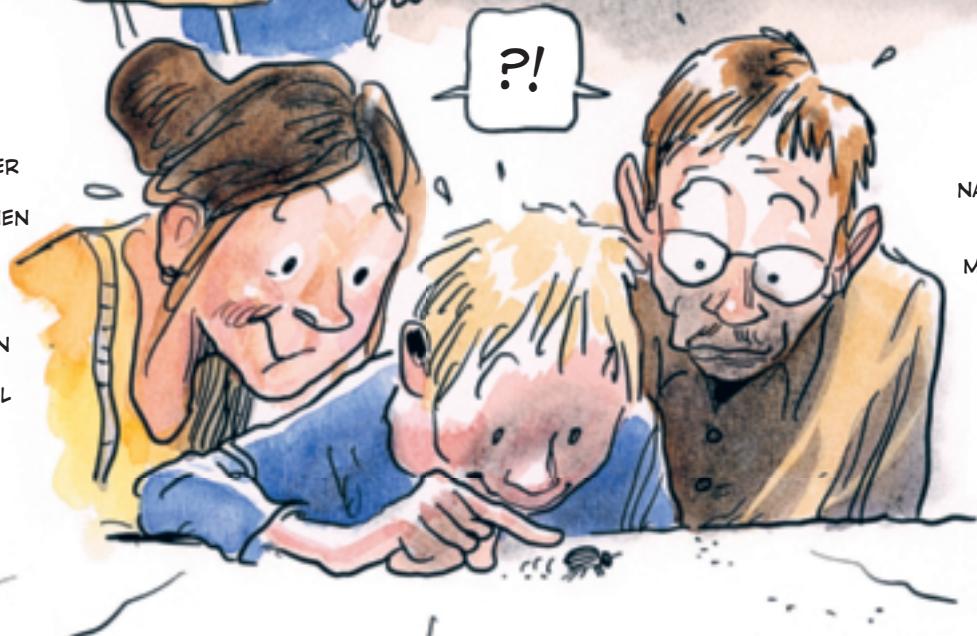
DRAUSSEN AUF DER STRASSE
BEOBSCHTETE ICH DIE TAUBEN
UND SPATZEN, DIE MEISEN,
ELSTERN UND KRÄHEN.

UND IN MEINEM KINDERZIMMER WIMMELTE
DAS LEBEN IN GLÄSERN. MICH FASZINIERTE,
WIE SPINNEN DIE FLIEGEN EINWICKELTEN, DIE ICH FÜR
SIE GEFANGEN HATTE. ICH SAH ZU, WIE SIE IHRE
WUNDERSCHÖEN NETZE SPONNEN.



MAMA,
PAPA,
SCHAUT EUCH
DAS AN!

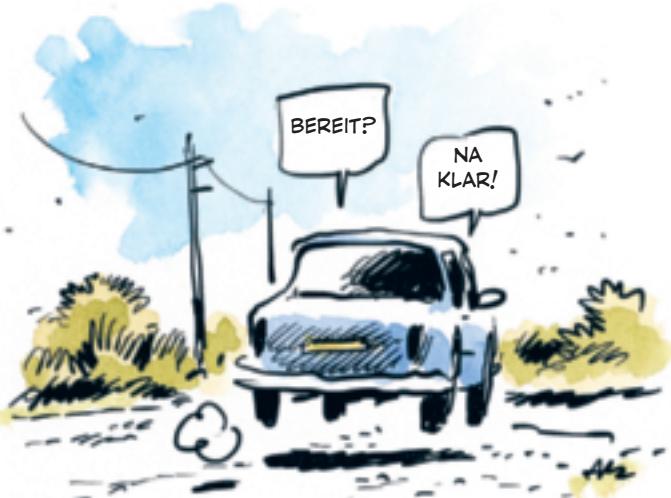
ICH ZÜCHTETE
AUCH
MEHLWÜRMER,
WEIL ICH SO GERN
BEOBSCHTETE,
WIE SIE SICH
IN KLEINE
SCHWARZE KÄFER
VERWANDELTEN.



ICH AHNTE,
DASS SICH HINTER
ALL DIESEN
NATURPHÄNOMENEN
VIELE
GEHEIMNISSE
VERBARGEN.
IN DIESEN
UNSCHEINBAREN
LEBESSEN
STECKTE SO VIEL
SCHÖNHEIT ...

VOR DERARTIGEN
NATURSCHAUSPIELEN
EKELTEN SICH
ALLERDINGS DIE
MEISTEN MENSCHEN
UM MICH HERUM,
ODER
SIE IGNORIERTEN
SIE EINFACH.

IN DER SCHULE WAR ICH IMMER
BESONDERS AUFMERKSAM, WENN ES
UM DIE NATUR GING.

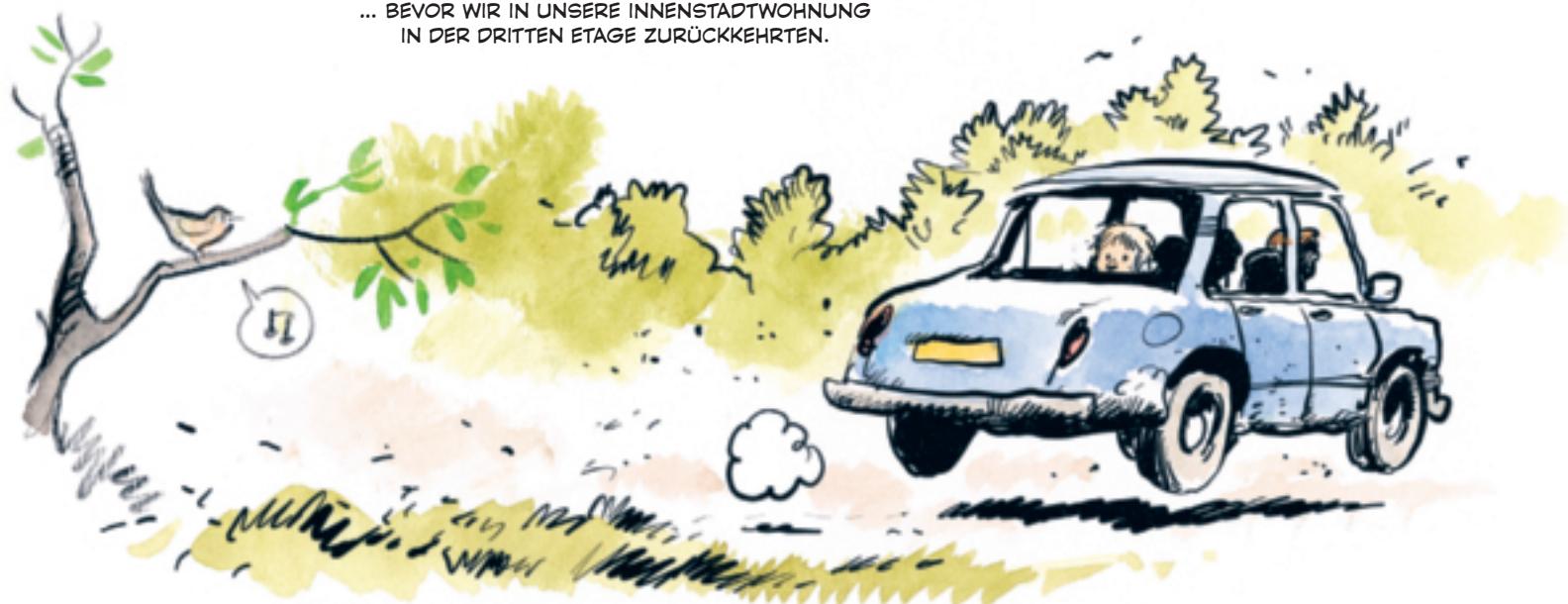


AM WOCHENENDE
ERKUNDETE ICH
MIT MEINEN ELTERN
DIE »FREIE NATUR«
AUF FELD- UND
WALDWEGEN.



ICH FÜLLTE MEINE LUNGEN
MIT DEM DUFT VON
GEMÄHTEM GRAS, VON ERDE
UND WELKEM LAUB ...

... BEVOR WIR IN UNSERE INNENSTADTWOHNUNG
IN DER DRITTEN ETAGE ZURÜCKKEHRTEN.



AM SONNTAGABEND FAND ICH MICH DANN ZWISCHEN DEN VIELEN GRAUEN HÄUSERN UNSERES VIERTELS WIEDER.



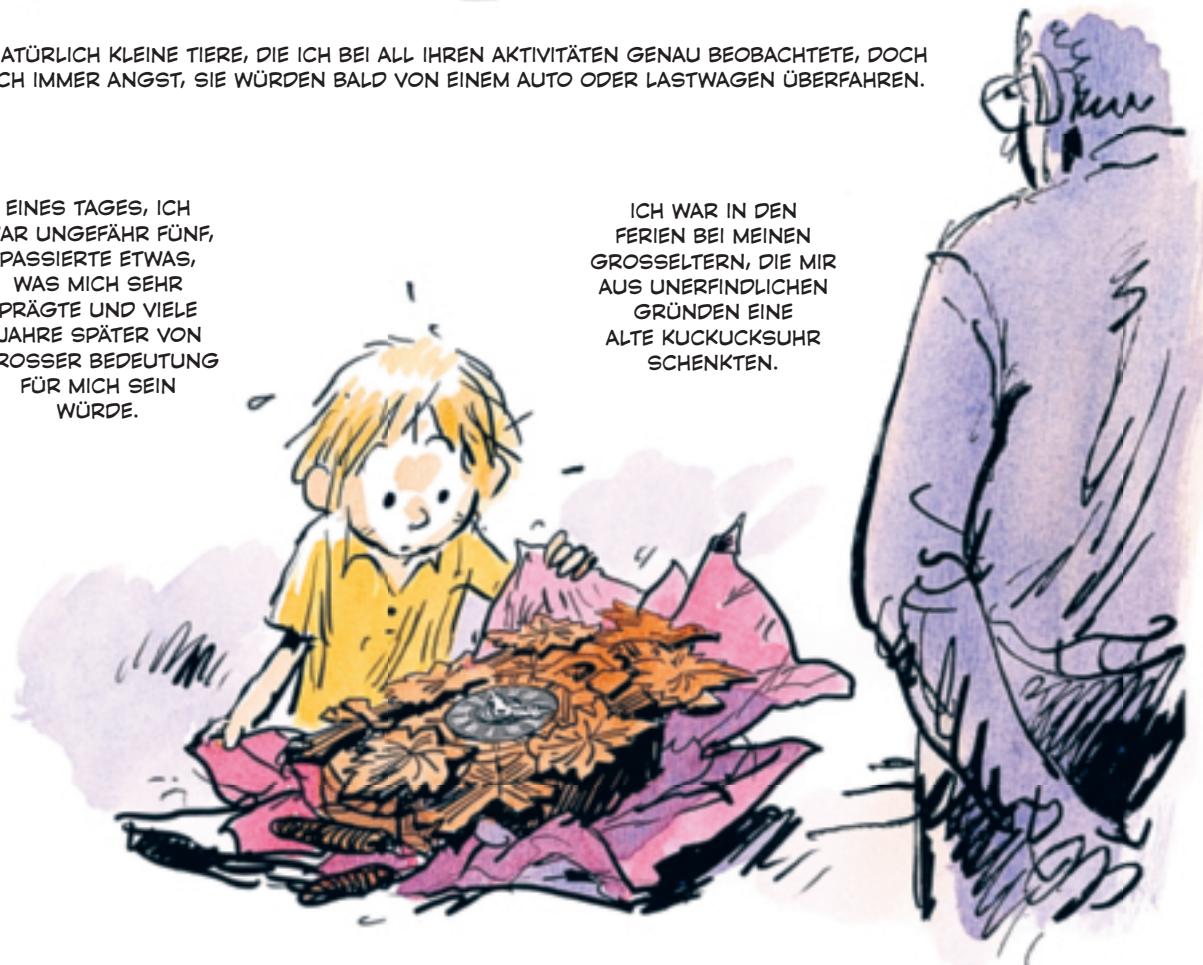
DIE AUTOS UND GEHWEGE, DER ASPHALT,
DIE ZURECHTGESTUTZEN KÜMMERLICHEN HECKEN
UND BÄUME, DIE DEKORATIVEN BLUMEN IN KÜBELN UND
BEETEN BEGEISTERTEN MICH NICHT SONDERLICH. ICH
FAND DAS ALLES EHER TRAURIG UND SEHnte MICH
DANACH, DIE PFLANZEN IN VOLLER GRÖSSE UND IN
FREIHEIT ZU SEHEN.



IM PARK GAB ES NATÜRLICH KLEINE TIERE, DIE ICH BEI ALL IHREN AKTIVITÄTEN GENAU BEOBACHTETE, DOCH ZUGLEICH HATTE ICH IMMER ANGST, SIE WÜRDEN BALD VON EINEM AUTO ODER LASTWAGEN ÜBERFAHREN.

EINES TAGES, ICH
WAR UNGEFÄHR FÜNF,
PASSIERTE ETWAS,
WAS MICH SEHR
PRÄgte UND VIELE
JAHRE SPÄTER VON
GROSSER BEDEUTUNG
FÜR MICH SEIN
WÜRDE.

ICH WAR IN DEN
FERIEN BEI MEINEN
GROSSELTERN, DIE MIR
AUS UNERFINDLICHEN
GRÜNden EINE
ALTE KUCKUCKSUHR
SCHENKTEN.



WEIL ICH WISSEN WOLLTE,
WIE SIE FUNKTIONIERT, ZERLEGTE
ICH SIE IN ALLE EINZELTEILE.
FÜR MICH WAR DAS EIN SPIEL,
ICH WAR SICHER, SIE WIEDER
ZUSAMMENBAUEN ZU KÖNNEN.



OBWOHL ICH MIR
GROSSE MÜHE GAB,
BLIEBEN AM ENDE EIN
PAAR ZAHNRÄDCHEN
AUF DEM TISCH VOR
MIR LIEGEN.

DOCH WIE MAN SICH
LEICHT VORSTELLEN
KANN, WAR ICH DAZU
NOCH VIEL ZU KLEIN.

ICH WAR
FURCHTBAR
ENTTÄUSCHT, UND
MEIN GROSSVATER
STAUCHTE MICH
ZUSAMMEN.

SEHR VIEL SPÄTER HABE ICH DANN BEGRIFFEN:



WIE BEI DER MECHANIK EINER UHR
GREIFEN AUCH IN EINEM WALD ALLE
ZAHNRÄDER INEINANDER, JEDES
NOCH SO KLEINE TEIL SPIELT AN
SEINEM SPEZIELLEN PLATZ EINE
WICHTIGE ROLLE.

HIER ENDET DER VERGLEICH,
DENN NATÜRLICHE ÖKOSYSTEME SIND
BEDEUTEND KOMPLEXER ALS
SELBST DIE AUSGEFEILTESTEN
MASCHINEN. EIN WALD IST EIN HOCH
ENTWICKELTER SUPERORGANISMUS.